

Anke Hildebrandt und Kristina Schrottka

Das Internet entdecken, erobern und mitgestalten:

KIDSVILLE,

die **M i t m a c h s t a d t** für Kinder

Das Internet als Medium für Kinder? Zu gefährlich? Zu schwierig? Wir möchten auf Bedenken und zögerliche Überlegungen zum Thema „Kinder und Internet“ praktisch antworten: mit der Konzeption und Realisierung einer Mitmachstadt für Kinder. Denn das Internet wird zu einem immer wichtigeren und geläufigeren Kommunikations- und Informationsmedium, das die (Medien-)Pädagogik nicht ignorieren darf. Auch Kinder haben ein Anrecht auf die Vorteile des Internets.

Alle Leser sind herzlich eingeladen, die Internet-Stadt Kidsville kennen zu lernen, in der die Kinder im Mittelpunkt stehen und sich spielerisch mit dem Gebrauch des Internets vertraut machen können. Seit etwa einem Jahr erfreut sich Kidsville vieler Besucher, die täglich mehr werden und es verstehen, unser kleines Team mit zahlreichen E-Mails, Beiträgen, Fragen und Wünschen in Atem zu halten.

Kidsville demonstriert, dass Kinder das Medium Internet mitgestalten und sinnvoll nutzen. Das theoretische Konzept der Website ist in unserer Diplomarbeit verankert, die an der Universität Bielefeld im Fachbereich Erziehungswissenschaft entstanden ist. Ein wesentliches Ziel der Mitmachstadt ist es, Kinder zu einer Beteiligung zu animieren, die ihnen Spaß bereitet und sie gleichzeitig zu medienkompetenten und aktiven Nutzern macht. An dieser Stelle möchten wir den Blick auf die praktische Umsetzung richten:

Eine Rundreise durch Kidsville ...

... startet auf der Ausgangsseite, der **Homepage**. Von dort aus erhält man einen Überblick über alle Gebäude der Stadt, die entweder über eine Landkarte oder über eine Navigationsleiste angesteuert werden können. Diese offene Navigationsstruktur lässt Freiheit für neugieriges Entdecken und Ausprobieren.

Begrüßt werden die jungen Surfer von einer Comicfigur; denn einen festen Bewohner hatte Kidsville von Anfang an: **Formi Formica**, die Internet-Ameise, die sich als Leit- und Hilfefigur in allen Bereichen zeigt und zum Mitmachen auffordert.

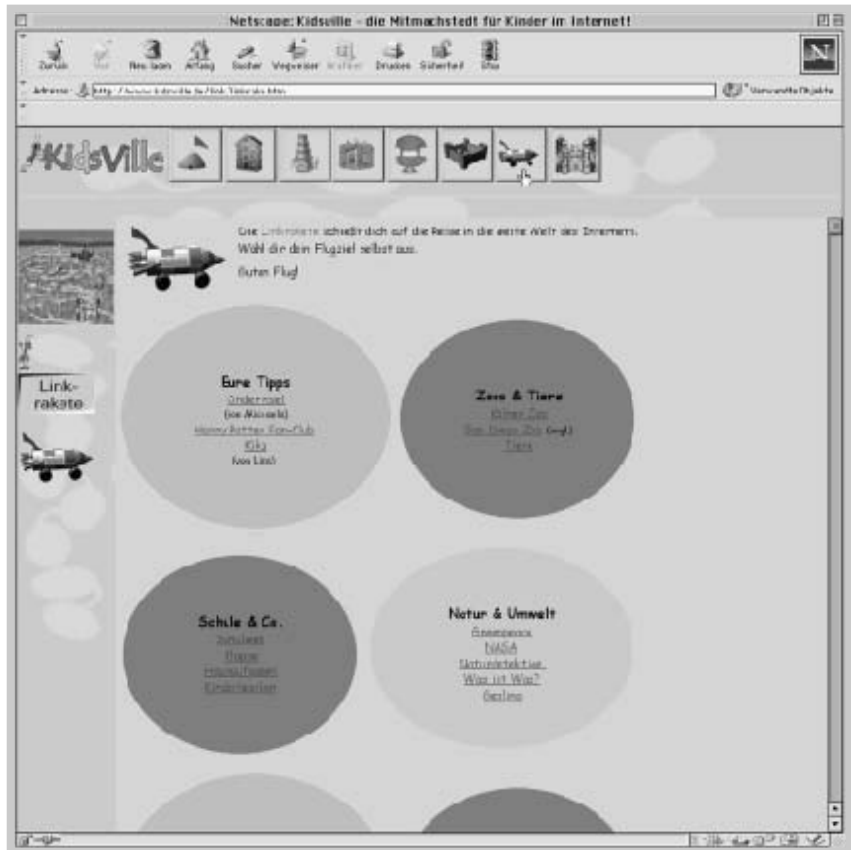
Sie wohnt im **Ameisenhaufen**, der Kindern eine bunte Sammlung zum Thema „Ameisen“ (Infos, Quiz, Geschichte, Suchspiel usw.) bietet.



Auch in der **Zauberburg**, die sich dem Motto Spiel und Spaß verschrieben hat, führt Formi (diesmal mit Zauberhut) durch das Angebot: Zaubertricks und -sprüche stehen neben einer virtuellen Geisterbahn und Spielereien im Park der Burg. Beim „Ameisenfangen“ z. B. können motorische Fertigkeiten zum Umgang mit der Maus geübt werden.

Wie lassen sich Computer und Kreativität vereinbaren? Was in der Zauberburg durch die Möglichkeit zur Veröffentlichung eigener Zaubersprüche beginnt, wird im **Cafe Creativ** noch konkreter angesprochen. Das Cafe offeriert den jungen Surfern eine Plattform für ihre literarischen und künstlerischen Werke. Das Gedicht vom „Monsterschwein“ steht gleich neben den Zeilen vom ersten Liebeskummer, und das „Teletubby“-Bild teilt sich in der Bildergalerie den Platz mit dem „Ameisenkönigreich“. Die Kinder beweisen Einfallsreichtum und freuen sich über die Präsenz der eigenen Beiträge im weltweiten Netz. Die Einsendungen der Kinder beeinflussen die Weiterentwicklung der Stadt. Die Einsendung der Geschichte eines 12-jährigen Jungen sorgte für die Eröffnung einer neuen Rubrik für Geschichten.

Aktuelle Brisanz hat das **Multikultihaus**. Es sensibilisiert für interkulturelle Belange und verdeutlicht, dass das Internet globales Medium ist, das Menschen und Kulturen vernetzt und zusammenführen kann. Die Bilder von Live-Web-Kameras jedes Kontinents schicken die Surfer in einer „Reise um die Welt“ rund um den Globus. Leckere Rezepte aus aller Herren Länder sollen Geschmack auf (Un)Bekanntes machen. Der Blick durch die Weltbrillen relativiert einseitige Sichtweisen.



Über ausgewählte Hyperlinks der **Linkrakete** werden die Kinder auf Erkundungstour durch das beste Angebot des Internets geschickt.

Herz des **Postturms** ist das Gästebuch, in dem sich Kidsville-Besucher mit Kommentaren verewigen. Insbesondere Mädchen suchen hier nach E-Mail-Freundschaften. Formi Formica fungiert dabei als Anlaufstelle für Kontakte. Die Gästebucheinträge motivieren dazu, die Kinder-Website engagiert fortzusetzen. So schreibt z. B. ein Mädchen: „Hi Formi. Wie geht's wie steht's? Deine Internet-Seite ist echt mega cool. Ich hab schon alle Seiten gesehen, und das Ameisen Quiz hab' ich mit nur einer falschen Frage beantwortet. Grüß deine Ameisenfreunde schön von mir. Deine VIKI“.

Astronaut oder Internaut? Dies ist eine von vielen Fragen, die in der **Internautenschule** beantwortet werden. Hier werden die Netkids für ihre Reisen durch das Internet gerüstet. Hintergründe und Inhalte des Webs sind in einzelnen Klassen zusammengefasst und werden in kindgerechter Sprache erklärt. Ein umfangreiches Lexikon sowie ein Internauten-Diplom zum Ausdrucken erleichtern den Einsatz im schulischen Kontext.

Weiterführende Hinweise und Tipps erhalten Eltern und Pädagogen im **Erwachsenenbereich**.



Die Resonanz der Kidsville-Besucher ist vielversprechend, die Zuschriften und Zugriffe steigen. Unsere Beobachtungen zeigen, dass sich Kinder eher beteiligen, wenn sich bereits andere Kinder eingebracht haben. Die Themen, mit denen die Kinder sich im Internet befassen, spiegeln ihre Interessen der „realen Welt“. Auch das Medium Internet wird für kommunikative Belange, wie z. B. die Suche nach Freundschaften eingesetzt. Kinder bringen sich mit Freude ein und stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen. Das Internet erweitert ihren Erfahrungsraum.

Das Konzept der Stadt ist offen für Anregungen und Bedürfnisse der Besucher. Weitere Häuser sind in Planung, z. B. richten wir auf Wunsch der Kinder ein Gebäude zum Thema „Haustiere“ ein.

Kinder sind neugierig und haben weniger Berührungängste als Erwachsene, wenn es um den Umgang mit digitalen Medien geht. Oft wird nach unserer Erfahrung unterschätzt, wie leicht es nach einer ersten Annäherung und Auseinandersetzung ist, sich in das Internet einzubringen und es zu nutzen. Dafür stellt Kidsville einen Rahmen zur Verfügung, in dem es Kindern möglich ist, mit Spaß zu agieren. Sie nehmen die Chance eines spielerischen Erfahrungs- und Lernortes wahr: Sie engagieren sich, informieren sich, sind kreativ, kommunizieren und haben gleichzeitig Spaß.

Die große Resonanz freut uns und bestätigt die Annahme, dass das Internet auf dem besten Wege ist, sich als Kindermedium zu etablieren. Die zunehmende Beteiligung und wiederkehrenden Besucher bringen einen vermehrten Arbeitsaufwand und einen hohen Anspruch nach neuen und aktuellen Inhalten mit sich. Betreuung und Ausbau der Stadt müssen gesichert werden. Uns stellt sich die diffizile Frage nach der Vereinbarkeit von Pädagogik und Kommerz. Es gilt, eine Kompromisslösung zu finden, die den Zielen und Ansätzen einer medienpädagogischen Mitmachstadt nicht zuwiderläuft. Für Anregungen, Fragen oder Kooperationen sind wir jederzeit offen und freuen uns auf Ihre Kommentare.

Im Internet ist die Mitmachstadt unter <http://www.kidsville.de> zu finden. Nicht nur Formi Formica begrüßt Sie gerne in Kidsville und ist gespannt auf Ihren Eindruck!

*Anke Hildebrandt und Kristina Schrottka
haben an der Universität Bielefeld
Erziehungswissenschaften mit dem
Schwerpunkt Medienpädagogik studiert.*

Kontakt:

Kidsville –
die Mitmachstadt
für Kinder im Internet
Anke Hildebrandt/
Kristina Schrottka
Postfach 101624
33516 Bielefeld
info@kidsville.de

